

fällige Rücksicht auf Aesthetik, die doch stets mit Kosten verknüpft ist, vermieden und mehr die pecuniäre Lage des Unternehmens in's Auge gefaßt hätte. Eine gewisse Rücksicht auf äußern Glanz macht sich bei den meisten Bauten der Compagnie geltend, und es ist zu wünschen, daß neben dieser Rücksicht doch auch die auf Deconomie, die von der Lage des Unternehmens dringend geboten wird, nicht aus dem Auge gelassen werde. Diese Betrachtung hat denn auch die Deputation veranlaßt, den Antrag Seite 44 des Berichts niederzulegen, wo die Deputation vorschlägt: „Die hohe Staatsregierung wolle auf geeignetem Wege dahin wirken, daß bei der fernern Ausführung des sächsisch-bairischen Eisenbahnunternehmens so sparsam zu Werke gegangen werde, als dies ohne Gefährdung des Zweckes und der Solidität der Bahn irgend erreichbar ist.“ Der Abgeordnete Joseph hat nun einen noch speciellen Antrag gestellt, der denselben Zweck verfolgt, den die Deputation im Auge hatte, indem er beantragte: „1) Daß gegen die Verwilligung der jetzt geforderten Staatsunterstützung der sächsisch-bairischen Eisenbahncompagnie die Bedingung „speciellen Rechenschaftsbericht über ihre Ausgaben und einen Voranschlag derselben der Regierung zur Genehmigung und Justification vorzulegen“ gestellt und 2) die Regierung um die diesfällige Mittheilung an die spätern Ständeversammlungen ersucht werden möge.“ Ich würde gegen den speciellen Antrag nichts haben, in so fern von Seiten der Ministerbank erklärt würde, daß für einen derartigen Antrag nicht die Genehmigung einer Generalversammlung der sächsisch-bairischen Eisenbahncompagnie erforderlich wäre; denn letzternfalls befürchte ich, daß durch einen derartigen Antrag der Fortgang des ganzen Unternehmens und das Zustandekommen des Vertrags scheitern möchte. Sollte also zu einem derartigen Antrage die Genehmigung einer Generalversammlung erforderlich sein, so würde ich rathen müssen, daß man sich dagegen erkläre und mit dem Antrage der Deputation begnüge, um so mehr, als es ja ohnehin schon in der Obliegenheit der Staatsregierung liegt, da bei diesem Unternehmen die Staatscasse so nahe theilhaftig ist, durch einen Regierungscommissar Alles, was geschieht und geschehen soll, speciell zu überwachen.

Staatsminister v. Falkenstein: Ich bitte um Erlaubniß, in Bezug auf den letzten Antrag, über den der Herr Referent so eben sprach, die Bemerkung hinzuzufügen zu können, daß er theils, wie es dem Ministerium scheint, überflüssig, theils sogar nicht unbedenklich ist, aus den Gründen, die der Herr Referent so eben bemerklich gemacht hat. Ueberflüssig scheint er in so fern zu sein, als der Antrag der Deputation eigentlich das schon vollkommen erreicht, was überhaupt durch einen solchen Antrag erreicht werden kann, wenn die Staatsregierung nicht ohnehin ihrerseits alles Mögliche thun würde, um dem Wunsche, welcher ausgesprochen worden ist, vollkommen zu genügen. Er scheint aber vorzugsweise auch um deswillen überflüssig, weil in der That in der gewünschten Vorlage nicht etwas Anderes enthalten sein könnte, als in jedem Rechenschaftsbericht und in der Uebersicht,

die Jedermann vorliegt, enthalten sein muß, und auf deren Grund nach Befinden weitere Nachfragen bei den betreffenden Gesellschaftsbehörden angestellt werden können. Es wird sich daher auch Jedermann sofort davon überzeugen, daß in der That ein solcher Antrag ein eigentliches Resultat nicht haben könnte; es könnten aber auch möglicherweise Bedenken daraus entstehen, da man wohl behaupten könnte, es müßte, um einen solchen Antrag wirklich bindend für die Actiengesellschaft zu machen, mindestens eine Generalversammlung zusammenberufen werden, welcher dieser als Bedingung gestellte Antrag zur Erklärung vorzulegen sein würde; ein Moment, das in der That schon allein geeignet ist, zumal im Verhältnisse zu der Unwichtigkeit des Antrags selbst, davon abzuhalten, demselben beizustimmen. Ich erlaube mir nur noch ein paar Worte hinzuzufügen rücksichtlich zweier Aeußerungen, und zwar zuvörderst hinsichtlich dessen, was der Herr Referent wegen Altenburg ausgesprochen hat. Wenn derselbe sagte, daß es unbedingt nothwendig gewesen sei, die Bahn so zu führen, so muß ich noch hinzufügen, daß in der That über die Führung dieser Bahn nicht nur keine Klage, sondern nur ein Lob des Directoriums könnte hervorgehoben werden, weil es sich sogar in Zahlen nachweisen läßt, daß durch diese Führung für die Bahn wesentliche Vortheile erworben worden sind, die sie außerdem würde entbehrt haben und die ohne Zweifel den dadurch nöthig gewordenen Mehraufwand reichlich compensiren. Im Uebrigen werde ich durch das, was von mehreren Seiten, besonders vom geehrten Abgeordneten Poppe und dem Herrn Referenten geäußert worden ist, dessen überhoben, was ich außerdem über das Directorium und den Ausschuß auszusprechen mich für verpflichtet gehalten hätte. Ich selbst habe eine lange Zeit Gelegenheit gehabt, mitten unter diesen Gesellschaftsbehörden zu wirken, und mich persönlich davon überzeugt, wie genau und sorgfältig Alles vor der Ausführung erwogen worden ist. Wenn vom geehrten Abgeordneten Joseph bemerkt wurde, es wäre zweifelhaft, ob es mit der Prüfung des Rechnungswerkes so sorgfältig zugehe, wie es zu wünschen wäre, so muß ich jedem desfalligen Zweifel auf das entschiedenste widersprechen. Es ist bei dem Rechnungswesen der sächsisch-bairischen Eisenbahn mit größter Sorgfalt und ängstlicher Genauigkeit verfahren worden, wie jedes Mitglied des Ausschusses zu erklären keinen Anstand nehmen würde. Von irgend einer Nachlässigkeit, oder von einem Streben, etwas zu unterdrücken, zu beseitigen, zu verdecken, kann in der That nicht die Rede sein. Ich bin es um so mehr schuldig, dies öffentlich zu erklären, da der geehrte vorige Sprecher selbst ein Mitglied des Ausschusses ist und eben deshalb dies zu erklären vermieden hat. Ich muß aber erklären, daß alle Beamte, sowohl im Directorium, als im Ausschusse, und namentlich auch der Oberingenieur nach den von mir gemachten Erfahrungen fortwährend bemüht sind, ihre Pflichten zu erfüllen. Das ist meine feste Ueberzeugung. Was die Bemerkung betrifft, die über die Voranschläge gemacht worden sind, so bin ich weit entfernt, nochmals darauf zurückzukommen, was bereits in der letzten Sitzung über die Art gesagt worden ist, wie dabei überhaupt zu Werke gegangen worden ist, und über die Gründe, wie so und